

# Konzept zum Umgang mit Schuldistanz an der August- Sander-Schule



## Ursachen und Maßnahmen

2012/2013

# Strukturellen Ursachen für hohe Fehlquoten und Verspätungen



- Zielgruppe der Jugendlichen ohne bis max. einfachen Hauptschulabschluss bildet eine Verdichtung der Förderbedarfe an der ASS.
- Registrierte Fehlzeiten auf Abgangs- bzw. Abschlusszeugnissen nach zehn Schulbesuchsjahren sind extrem hoch.

# Einige soziale Rahmenaspekte für hohe Fehlquoten und Verspätungen

- ▶ Misserfolgserlebnisse im schulischen Lernen verstärken Fluchtendenzen
- ▶ Verbreiteter Familienhintergrund mit ALGII-Status fördert kein positives Modellernen in Hinsicht auf Arbeitstugenden
- ▶ „Krankheit“, als Begründung für das Fernbleiben von der Schule führt zu teilweise immensen Abwesenheitsphasen
- ▶ Fehlende Stabilität der Tagesabläufe führt zu Verspätungen
- ▶ Unsicherheit des Nahverkehrs hat in einem zunehmend größeren Rahmen zu Verspätungsanlässen geführt

# Mögliche Maßnahmen



- ▶ Erwachsene sollten vermitteln, dass die jungen Menschen als Person akzeptiert werden (auch wenn das Verhalten kritisiert wird), dass sich die Lehrer/innen Sorgen machen und dass der neue Start nach Fehlzeiten ein echter Neuanfang werden sollte. Die Äußerungen der Rückkehrer sind ernst zu nehmen.
- ▶ Vereinbarungen treffen. Kontrakte haben nur dann für alle eine Bedeutung, wenn jeder die eigenen Ziele und Wünsche unterbringen kann.
- ▶ Persönliche Reaktion zeigen - damit kann vieles gemeint sein, außer zu drohen, zu moralisieren und beleidigt zu reagieren: Kümmern und Hinterhergehen, Steigerung der Aufmerksamkeit, Erhöhung der Zuwendung durch kleine Signale, Ausdruck von Bedeutsamkeit, Formulierung von Sorge ...

# Mögliche Maßnahmen



- Anwendung des Trainingsraumkonzeptes
- Enge Zusammenarbeit von Lehrern, Sozialpädagogen und Eltern
- Kooperationen mit Betrieben mit dem Ziel den Übergang in Arbeit oder Ausbildung als Perspektive neben der Schule aufzuzeigen
- Individuelle Förderpläne

# Weitere Empfehlungen



- ▶ Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten (Sport, Pausenaktivitäten, Exkursionen, GSV,...)
- ▶ Zusätzliche individuelle Beratungsangebote
- ▶ Dichte Absprache in den Klassenteams (möglichst kleine Zahl von Teamkolleg/inn/en)

Zufriedenheit mit Schwänzen vermindern / die Abwesenheit stören durch

- ▶ unmittelbare Hausbesuche;
- ▶ Zustellung von Arbeitsaufträgen bei Krankheit;
- ▶ Schülerpatenschaften ("Abholdienst", nachfragende Telefonate und Besuche);

# Ein Beispiel für erfolgreiche Arbeit



- Für einer Holzklasse in der Berufsvorbereitung haben wir exemplarisch eine Zielvereinbarung mit der SenBJW geschlossen, mit Hilfe derer wir durch konkrete Maßnahmen versucht haben, die für unsere Schule errechnete Fehlquote (insgesamt) von 21,4% aus der Statistik des Schuljahres 2011/2012 zu halbieren. Die Maßnahmen und deren Ergebnisse lassen sich nachfolgend ablesen.

# Maßnahmen



- Telefonischer Elternkontakt
- Elterngespräche vor Ort
- Elternbriefe
- Teamsitzungen
- unmittelbare Rückmeldungen des Fehlverhaltens an die Schüler
- Zielvereinbarungsgespräche
- Trainingsraum
- Wochenauswertungsgespräche



# Ergebnisse



Durch die konsequente Anwendung der genannten Maßnahmen konnte die Fehlquote nicht halbiert, aber auf 17,8 % gesenkt werden.

Weitere alltagstaugliche Maßnahmen, wie z.B. die SMS bei unentschuldigtem Fehlen, müssen zur weiteren Verringerung der Fehlquote in die Überlegungen einbezogen werden.